

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. Juni 1938



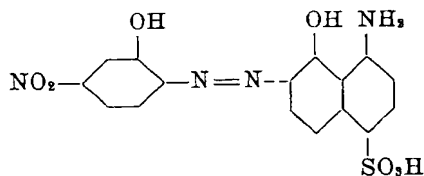
Gesuch eingereicht: 17. Juni 1936, 19 Uhr. — Patent eingetragen: 28. Februar 1938.

**Zusatzpatent** zum Hauptpatent Nr. 193343.

GESELLSCHAFT FÜR CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL,  
Basel (Schweiz).

Verfahren zur Herstellung eines Azofarbstoffes.

Es wurde gefunden, daß ein Polyazofarbstoff hergestellt werden kann, wenn man auf den Azofarbstoff der Formel



alkalische reduzierende Mittel bis zur Verkettung zweier Azofarbstoffmoleküle durch die bei der Reduktion der Nitrogruppen entstehende Stickstoffbrücke einwirken läßt.

Der Farbstoff stellt in trockenem Zustande ein dunkles Pulver dar, das sich in Wasser mit blauer, in konzentrierter Schwefelsäure mit blauvioletter Farbe löst und Baumwolle aus Glaubersalzhaltigem Bade in grauen Tönen färbt, die beim Nachbehandeln mit Kupfersalzen in ein sehr echtes grünliches Grau übergehen.

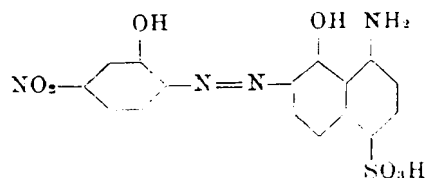
Als reduzierende Mittel, die in alkalischem Medium (z. B. Natronlauge oder Kalilauge) verwendet werden, kommen beispielsweise Glukose, Schwefelalkalien oder Stannit in Betracht.

*Beispiel:*

2,6 Teile 5-Nitro-2-amino-1-oxybenzol werden diazotiert und mit 4,2 Teilen 1-Amino-8-oxynaphthalin-4-sulfonsäure in alkalischer Lösung vereinigt. Der abgeschiedene und ausgewaschene Farbstoff wird unter Zusatz von 11,3 Teilen 30%iger Natronlauge in 80 Teilen Wasser bei 60° gelöst. Hierauf gibt man 1,5 Teile Traubenzucker als 10%ige Lösung hinzu und rührt etwa eine Stunde lang bei 60°. Nun neutralisiert man mit verdünnter Säure, gibt etwas Kochsalz hinzu und filtriert den Farbstoff ab.

PATENTANSPRUCH:

Verfahren zur Herstellung eines Polyazofarbstoffes, dadurch gekennzeichnet, daß man auf den Azofarbstoff der Formel



alkalische reduzierende Mittel bis zur Verkettung zweier Farbstoffmoleküle durch die bei der Reduktion der Nitrogruppen entstehende Stickstoffbrücke einwirken läßt.

Der Farbstoff stellt in trockenem Zustande ein dunkles Pulver dar, das sich in Wasser mit blauer, in konzentrierter Schwefelsäure mit blauvioletter Farbe löst und Baumwolle aus Glaubersalzhaltigem Bade in grauen Tönen färbt, die beim Nachbehandeln mit Kupfersalzen in ein sehr echtes grünliches Grau übergehen.

GESELLSCHAFT FÜR  
CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL.